

SeminarleiterInnen

Nicole Krüger

Zertifizierte Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainerin©, tätig als Sozialpädagogin in einer Tagesgruppe bei Jugendwohnen im Kiez - Jugendhilfe GmbH, zuvor Leiterin eines Jugendclubs in einem sozialen Brennpunkt, langjährige Erfahrungen in der Erwachsenenbildung.

Kerstin Lück

M.A. Rel. Wiss.; Konfliktmanagerin; Deeskalationstrainerin; Mediatorin; zertifizierte Anti-Aggressivitäts- und Coolness-Trainerin©, Projekt- und Seminarleiterin der Weiterbildung „Konfliktmanagement“ an der FH Potsdam, Fachbereich Sozialwesen, 15jährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung.

Daniela Nölte

Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, Gestalttherapeutin, Traumatherapeutin, langjährige psychotherapeutische Weiterbildung bei Frank Farrelly (Provokative Therapie), Arbeit in freier Praxis, Psychologische Psychotherapeutin im Bereich Sucht und psychischer Erkrankung, Referentin im Aus- und Fortbildungsbereich u. a. zu Provokativer Therapie.

Dr. phil. Stefan Schanzenbächer

Sozialwissenschaftler; Dipl.-Pädagoge; Dipl.-Theologe; zertifizierter Anti-Aggressivitäts-Trainer© und -Ausbilder, psychotherapeutische Weiterbildung bei Frank Farrelly (Provokative Therapie), Coach (FH), seit 2000 Projektleiter von Boxenstopp – Anti-Gewalttraining für Jugendliche des Caritasverbandes für das Erzbistum Berlin e. V., langjähriger Referent im Aus- und Fortbildungsbereich u. a. zum konfrontativen Stil, Personaltrainer, Evaluator, Fachautor, Lehrbeauftragter an Fachhochschulen, Inhaber des Deutschen Instituts für konfrontative Lösungen (D.I.K.).

Kontakt

Wir freuen uns sehr über Ihre Anfragen, die Sie richten können an das

D.I.K. Deutsches Institut für konfrontative Lösungen
Dr. Stefan Schanzenbächer
Hauptstraße 5 i,
10317 Berlin
030 66633-1506
Mobil: 0160 5202788
info@konfrontativ.de
www.konfrontativ.de

Zusätzliches Angebot!

Individuelles Coaching mit Praxiseinsatz zum Konfrontativen Konfliktmanagement (KKM)

Dieses Angebot bietet Ihnen etwas Besonderes: Sie haben die Möglichkeit, in Praxiseinrichtungen aktiv mitzuarbeiten und Ihr Handeln in nachfolgenden Coachingsitzungen zu reflektieren.

Konfrontatives KonfliktManagement (KKM) bezeichnet den aktiven, kreativen Umgang mit Konflikten. Konfrontative Konfliktmanager treten den Absichten, Verhaltensweisen und Äußerungen der Konfliktparteien gegenüber, begeben sich in Auseinandersetzung, bieten Grenzen und Reibungspunkte und fordern Verbindlichkeit. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot.

Coach: Dr. Stefan Schanzenbächer

Literaturempfehlungen

Farrelly, Frank & Brandsma, Jeffrey: Provokative Therapie. Berlin/Hamburg/Heidelberg/New York: Springer Verlag, 1986.

Höffner, Eleonore u.a.: Das wäre doch gelacht! Reinbek: Rowohlt-TB., 1997.

Schanzenbächer, Stefan, ed.: Gewalt ohne Ende, Freiburg/Breisgau: Lambertus-Verlag, 2004.

Schanzenbächer, Stefan: Gewalt stoppen mit Konfrontation. Techniken für Prävention und Täterarbeit. Freiburg i. Br.: Lambertus-Verlag, 2006.



Dr. Stefan Schanzenbächer
Hauptstraße 5 i
10317 Berlin
Telefon: (01 60) 520 27 88
e-mail: info@konfrontativ.de
www.konfrontativ.de

Veranstaltungen

2011/2012

„Mut zur strategischen Konfrontation“
24. und 25. November 2011
Berlin

Humor und Provokation
in Psychotherapie und
Sozialer Arbeit I
25. – 27. November 2011
Berlin

Humor und Provokation in
Psychotherapie und
Sozialer Arbeit II
11. bis 13. Mai 2012
Berlin

Individuelles Coaching

Humor und Provokation in Psychotherapie und Sozialer Arbeit I

Die Bedeutung von Humor und provokativem Vorgehen in der sozialen Arbeit wird zunehmend in Fachkreisen erkannt. Einige spezielle Ansätze (beispielsweise das Anti-Aggressivitäts-Training) zählen gar die Provokative Therapie zum festen methodischen Repertoire und verweisen auf die entsprechende Praxis des Gründers der Provokativen Therapie, Frank Farrelly. Allerdings fehlt vielen Praktikerinnen und Praktikern die Möglichkeit, sich etwas näher mit der Provokativen Therapie zu beschäftigen und sich in der konkreten Anwendung der Methodiken zu üben.

Die provokative Therapie ist eine humorvolle, provokative Kommunikationsmethode – nicht nur für Therapeuten. Sie macht Spaß und steigert die Effektivität Ihrer Arbeit.

- Im Seminar erfahren Sie Grundlegendes über die Provokative Therapie.
- Sie legen sich ein Grundhandwerkszeug an, so dass Sie ihre ersten selbstständigen Gehversuche wagen können oder Ihre bereits bestehenden Grundkenntnisse vertiefen.
- Wir werden dazu zahlreiche Übungen durchführen, mittels denen Sie sich ein Repertoire an humorvollen Reaktionen, Denkweisen und Sichtweisen aufbauen.

Das Seminar ist sehr praktisch orientiert und abwechslungsreich gestaltet: an Therapie angelehnte Gruppensitzungen, Übungen in Kleingruppen und „Heißer Stuhl“ - Sitzungen mit Konzentration auf provokative Techniken (sehr eng gestaltetes Gruppensetting aus dem AAT mit einer Person in der Mitte und die anderen um ihn herum).

ReferentInnen: PPT Daniela Nölte, Dr. Stefan Schanzenbächer

Wichtig: Sie sind nur selten Beobachter, sondern können meistens die provokative Vorgehensweise „am eigenen Leib“ erfahren. Ein aktives Einlassen auf das Seminar ist wesentlich für das Gelingen der Veranstaltung.

„Mut zur strategischen Konfrontation“ Konfrontation erleben und anwenden

Dieses Seminar ist für alle, die tiefer in die Konfrontation als Methodik im Umgang mit extrem schwierigen Menschen und Situationen einsteigen wollen. Sie sollten sich daher als jemanden sehen, der schon selbst (manchmal) konfrontativ agiert und/oder solchem Vorgehen eine gewisse Sympathie entgegen bringt. Für Ihre Arbeit, die Sie oftmals an Ihre Grenzen bringt, bietet die Veranstaltung die Erweiterung Ihres fachlichen und beruflichen Profils. Strategien gegen Mobbing sind Teil des Seminars.

Die fachliche Grundlage bietet der konfrontative Stil als eine eher direkte, aktive, Grenzen setzende Methodik in der Arbeit mit Menschen, die im weitesten Sinn Probleme mit sich und im Miteinander mit anderen haben.

- Sie legen sich ein Grundhandwerkszeug zu, so dass Sie ihre ersten selbstständigen Gehversuche wagen können oder Ihre bereits bestehenden Grundkenntnisse vertiefen.
- Wir werden dazu zahlreiche Übungen durchführen, mittels deren Sie sich ein Repertoire an konfrontativen Interventionen und Reaktionen aufbauen.

Die Fortbildung ist abwechslungsreich gestaltet:

- Theoretische Einführung (Grundlagen, Menschenbild, Grundhaltung, Systematik, ...).
- Praktische Übungen (mit Videoreflexion)
- Innen- und Außenkreis-Methode
- Gruppe als Experimentier- und Erfahrungsfeld (aktuelle Ereignisse als Lernmodelle)

ReferentInnen: Nicole Krüger, Kerstin Lück, Dr. Stefan Schanzenbächer

Wichtig: Sie sind nur selten Beobachter, sondern können vielmehr die konfrontative Vorgehensweise durch eigene Erlebnisse erfahren. Selbsterfahrung stellt hierbei die Voraussetzung eines wertschätzenden Einsatzes des konfrontativen Stils dar. Ein aktives Einlassen auf das Seminar ist wesentlich für das Gelingen der Veranstaltung.

„Humor und Provokation in Psychotherapie und Sozialer Arbeit II

Aufbauend auf dem Seminar „Humor und Provokation in Psychotherapie und Sozialer Arbeit“ wird Ihr Repertoire gefestigt, ausgebaut und verfeinert. Neben vielen weiteren praktischen Übungen bleibt viel Raum für die Supervision Ihrer bisherigen Erfahrungen (auch mit Video).

Voraussetzung für die Teilnahme ist, dass Sie den Kurs „Humor und Provokation in Psychotherapie und Sozialer Arbeit“ besucht haben.

ReferentInnen: PPT Daniela Nölte, Dr. Stefan Schanzenbächer

Arbeitszeiten

„Mut zur strategischen Konfrontation“ (24. und 25.11.2011): 2 Tage, jeweils von 9 bis 17 Uhr.
Humor und Provokation I (25. – 27.11.2011): Freitag: 18-21 h, Samstag: 9-17 h, Sonntag: 9-16 h.
Humor und Provokation II (11. – 13.5.2012): Freitag: 18-21 h, Samstag: 9-17 h, Sonntag: 9-16 h.

Seminargebühren

Humor und Provokation: 240.- €
Humor und Provokation II: 240.- €
„Mut zur strategischen Konfrontation“: 240.- €
Alle Angaben jeweils ohne Kosten für Hotel und Verpflegung.
Es gibt ermäßigte Plätze für Studierende. Sprechen Sie uns bitte an.
Alle Kurse sind auch einzeln belegbar!

Anmeldeverfahren/-schluss

Für alle Seminare gilt: Anmeldeschluss ist jeweils 2 Monate vor der Veranstaltung. Bitte fragen Sie aber dennoch nach dieser Frist nach möglichen freien Plätzen.
Spätestens nach dem jeweiligen Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung und weitere Informationen über den Veranstaltungsort.